

Ein kritischer Blick auf China

Politik Im Landratsamt geht's in einem Vortrag um die Beziehungen zwischen Deutschland und China. Warum der Landrat nach China reisen will.

Aalen

Zu der ausdrucksstarken Ausstellung chinesischer Malerei der Aalener Künstlerin Monika Hoffer fand im Landratsamt ein Vortrag mit lebhafter Diskussion zur politischen Lage und der Entwicklung in China statt. Anwesend waren neben Vertretern der Industrie auch Schulklassen der Berufsschule in Aalen.

Träumen von Geld und Macht

Hauptreferentin war Xia Xzufees, die acht Jahre lang für ein Unternehmen im Ostalbkreis tätig war und die deutsche und chinesische Kultur und Industriegeschichte kennt. Sie zeigte die aktuelle Entwicklungsgeschichte und die Ziele Chinas auf. Sie ging ein auf: den chinesischen Traum von Reichtum und Macht, die Seidenstraßeninitiative und Lehrlinge, die ihre Lehrmeister im Bereich des Internets und der künstlichen Intelligenz überholen.

Die totale Überwachung

Die anschließende Diskussion wurde von Professor Ekbert Hering, Präsident des China Business Club Ostwürttemberg, moderiert. Dabei ging's um kritische Fragen. Die Themen: das geplante totale Überwachungssystem in China, die Übernahme



Begeistert von China (von links): Landrat Klaus Pavel, Künstlerin Monika Hoffer, Referentin Xia Xzufees und der Moderator, Professor Dr. Dr. Ekbert Hering.

Foto: privat

von technologisch führenden Unternehmen in Deutschland oder die Einflüsse Chinas auf die Rohstoffsicherung in Afrika.

Eine wichtige Frage des Abends war: Wie endet der Wettstreit der beiden Systeme,

wer setzt sich durch? Die freiheitlichen Demokratien des Westens mit kurzfristigen Wahlzyklen im Gegensatz zu einer strategisch weitsichtigen und langfristig ausgerichteten Politik einer kommunistischen Allein-

regierung. Der Abend im Aalener Landratsamt habe auch ihn selbst dazu inspiriert, nach China zu fahren, sagte Landrat Klaus Pavel. Dann könne er sich vor Ort ein eigenes Bild von diesem Land machen.